



[Oranienburg - Hennigsdorf - Velten]

Mobilitätskonzept RWK O-H-V - Konzept zur Optimierung des SPNV-/ÖPNV-Service-Angebots im RWK O-H-V als Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes

Zeitraum

Projektzeitraum 2010 - 2011

Projektträger / Verantwortung

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH für den RWK O-H-V

Durchführung / Auftragnehmer:
team red Service GmbH, Berlin

Projektziel

Die Städte des RWK O-H-V weisen vielfältige Pendlerbeziehungen untereinander sowie in Richtung Norden und vor allem nach Berlin auf. Das Pendleraufkommen über die Stadtgrenzen hinaus bzw. im RWK O-H-V wächst stetig an; Wohn- und Arbeitsorte differenzieren sich immer weiter aus. Darüber hinaus sind die Wirtschaftsstruktur und die ausgewiesenen Branchenkompetenzen dominierenden Unternehmen in besonderem Maße auf optimale Verkehrsverbindungen und eine optimale Erreichbarkeit angewiesen, um Fach- und Arbeitskräfte am Standort zu halten bzw. zu gewinnen.

Eine attraktive Mobilitätssicherung im RWK wird als Querschnittsaufgabe verstanden, in der die Arbeitswege, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Erreichbarkeit von Ausbildungsstätten, die unterschiedlichen Mobilitätsanforderungen von Frauen und Männern (Genderaspekte) und insbesondere auch die Mobilitätsbedürfnisse von Jugendlichen gleichwertig berücksichtigt werden. Das Mobilitätskonzept zielt darauf ab, in der Region umsetzbare Vorschläge zur Optimierung und Verbesserung des Mobilitätsangebotes mit Schwerpunkt des SPNV-/ÖPNV-Service-Angebots im Zusammenhang mit Arbeitsplatzpendlerbewegungen zu entwickeln. Diese sollen zur Attraktivitätssteigerung des Wirtschaftsstandorts RWK O-H-V beitragen. Berücksichtigt werden sollten vor allem eine nachhaltige Mobilitätssicherung der Bevölkerung und der Pendler, die langfristige Finanzierbarkeit von Verkehrsmaßnahmen, insbesondere unter Berücksichtigung des demographischen Wandels, sowie die Energie- und Klimaschutzziele der EU, des Bundes, der Länder und der drei Städte des RWK O-H-V.

Projekthalt / Ergebnisse

Handlungsbedarfe wurden insbesondere bei der Abstimmung der Taktzeiten und Frequenzen, bei der Fahrgastinformation, dem ergänzenden Service und dem Thema Sicherheit an Bahnhöfen identifiziert. Auch die Mitnahmemöglichkeit für Fahrräder, insbesondere in Bussen, zeigte ein hohes Verbesserungspotenzial.

Auch wenn die Sicherstellung des Nahverkehrsangebotes Aufgabe des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg in Abstimmung mit den zuständigen Aufgabenträgern für den ÖPNV ist, sollten insbesondere die für den Wirtschaftsstandort RWK O-H-V relevanten Aufgaben und sich daraus

ergebende Optimierungsbedarfe identifiziert und bewertet werden. Dazu zählen u.a. Buslinienführung, Anschlusssicherung, Kommunikation & Marketing, Verbesserung der Erreichbarkeit von Haltestellen sowie Kooperationsmodelle wie Pendlerportale und Online-Mitfahrtzentralen. Darüber hinaus wurden Maßnahmen an einzelnen Haltestellen in den Städten des RWK O-H-V aufgezeigt.

Die vorliegende Studie bietet seither eine wichtige Grundlage für verkehrsplanerische Vorhaben der Städte des RWK O-H-V. Darüber hinaus engagieren sich die Städte für kooperative Lösungen mit dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg und weiteren zuständigen Aufgabenträgern im Bereich des ÖPNV.

Budget

Gesamtkosten: 25.000 €

Gefördert im Rahmen der „EFRE Technische Hilfe - Erhöhung der Wirksamkeit von EFRE-Interventionen in den RWK“.

